

**Tagesordnung für das Treffen des Autonomen Queerreferats  
der Verfassten Studierendenschaft der Uni Heidelberg  
am 12.03.2025**

**Anfang: 17:13 Uhr (Campus Bergheim)**

**Ende: 19:54 Uhr**

**Leitung: Basil**

**Protokoll: Echo**

**Anwesenheit: 10 (davon 8 stimmberechtigt, also beschlussfähig)**

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 Kurze Vorstellungsrunde**

**TOP 3 Queerchaotische Viertelstunde**

**TOP 4 Berichte**

**4.1 Refkonf**

*Hermes berichtet:*

2 neue VS Vorsitzen wurden gewählt

Es wird an einer neuen Raumnutzungsrichtlinie gearbeitet.

**TOP 5 Stand der Dinge**

**5.1 Sicherheit in Frauenwohnheimen**

Im Zuge der Fragen nach den Frauenwohnheimen speziell kam die Frage auf, wie die Sache in Wohnheimen im Allgemeinen geregelt wird. Unseres Wissens nach verfährt das Studierendenwerk so, dass bei gemischtgeschlechtlichen vierer WGs immer mindestens zwei Frauen unterkommen und bei zweier WGs -sofern nicht anders mit Mieter\*innen abgesprochen- darauf geachtet wird gleichgeschlechtlich zu verteilen.

*Ja, das ist korrekt.*

Wie geht das Studierendenwerk hier mit der Verteilung von trans Studierenden um und welche Faktoren (Geschlechtseintrag, Hormontherapie, DGTI-Ausweis etc.) würden in die Entscheidung der Zuweisung von Wohnheimsplätzen mit einfließen?

*Bei der Wohnheimbewerbung kann bei "Geschlecht" weiblich, männlich oder divers angegeben werden. Wenn eine sich bewerbende Person nicht explizit angibt, dass er/sie trans ist, erfahren wir in der Regel nichts davon. Wir vergeben die Wohnheimplätze gemäß dem in der Wohnheimbewerbung angegeben Geschlecht, hinterfragen können und möchten wir dieses nicht.*

Eine Studentin hatte was den ersten Punkt der Fragen zu den Frauenwohnheimen angeht die Rückfrage, ob hier noch einmal genauer zwischen trans Frauen und nichtbinären Menschen differenziert wird.

Konkret geht es glaube ich um die Frage, ob sich das Studierendenwerk vorbehält trans Frauen in einigen Situationen auf Grund ihres trans-seins anders zu behandeln.

*Wir behandeln trans-Frauen nicht anders und in der Regel wissen wir auch nicht, dass die sich bewerbende Person trans ist. Das würden wir vermutlich erst dann erfahren, wenn die Person bereits bei uns untergekommen ist und Probleme aufkommen sollten. Grundsätzlich gilt: Uns ist wichtig, dass sich alle involvierten Personen mit der Situation wohl fühlen. Dann ist auch das Diskriminierungsrisiko am geringsten, was uns sehr am Herzen liegt.*

**Batman** leitet die Antworten an Rosa und it's fun weiter. Die Antwort zu trans-Frauen widerspricht der ersten Antwort etwas. Aber bis ein konkreter Problemfall auftritt, werden wir nicht weiter aktiv.

## 5.2 A\*spec

Das verstehen wir total – an der Stelle danken wir dir auch explizit für die Rückmeldung zu unserer Kommunikation und für deinen Austausch mit dem Finanzreferat!

Wir haben uns jetzt folgendes überlegt (in kurzer Rücksprache mit Mannheim würde das auch so funktionieren) – weiter unten nochmal in Stichpunkten, um deine Fragen konkret zu beantworten:

Wir reisen am 25. aus Bonn bzw. Mainz nach Mannheim an, wo wir abends eine Veranstaltung haben; da Heidelberg von dort gut mit dem ÖPNV zu erreichen ist und wir beide eh ein Deutschlandticket haben, würden die Fahrtkosten nach Heidelberg wegfallen. Wenn wir den Vortrag in Heidelberg z.B. für Do, 26.6. ansetzen und spätestens um 18:30 Uhr beginnen, könnte Anni sogar am gleichen Abend noch zurück nach Mainz fahren, womit dann für euch gar keine Übernachtungskosten und/oder -orga anfallen (weil Katha bei einer befreundeten Person in MA schlafen kann). Die Fahrtkosten von Bonn nach MA übernehmen ohnehin die Veranstaltenden in MA; die Rückreise können wir auch von dort übernehmen lassen, selbst wenn wir einen Tag später fahren.

Nochmal zusammengefasst: Turns out, tatsächlich müsst ihr euch gar nicht mit Fahrt und Übernachtung befassen!

Ab hier konkrete Antworten auf deine Fragen:

- Von wo reist ihr an und wie/ funktioniert es, das Event mit Mannheim zu verknüpfen? → Wir haben am 25.06. eine Veranstaltung in Mannheim, sind also ohnehin in der Nähe, d.h. Fahrtkosten fallen weg.
- Wäre für euch theoretisch auch eine Unterkunft bei Privatpersonen in Ordnung? → Klar (solange wir einen eigenen Raum zum schlafen haben; eventuell gar nicht nötig, s.o.)!
- Wie lange dauert der Vortrag? → 90 Minuten
- Was beinhaltet der Vortrag (kurz ausformuliert, für den Antrag) → Der Vortrag beinhaltet eine kurze Einführung zu den queeren Orientierungen Aromantik und Asexualität sowie einen ausführlichen Überblick über die Geschichte der Orientierungen samt einer Einordnung von Sexualität und Romantik im 19. und 20. Jahrhundert.

Wenn noch irgendetwas unklar ist, melde dich gerne! Falls gewünscht, können wir auch nochmal zoomen.

Die Anreise und Übernachtung wird von Anderen in Mannheim übernommen, die am 25. juni einen Termin mit Ihnen habe.

Termin ist dann entweder am 24.06 oder 26. 06, lieber am 26.06 18.00 Uhr

**Green Elton** und **Echo** fragen den Queerspace wegen Kapazitäten an.

### 5.3 Shibari Workshop

Rückfrage an Queerfemkollektiv, wegen Missverständnis

Bis jetzt keine Antwort, *November*<sup>2</sup> hat aber auch erst Montag gefragt.

### 5.4 Forderungen an den Prorektor

Sehr geehrter Prof. Dr. Marc-Philippe Weller,

als Queerreferat der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg wenden wir uns mit Wünschen und Bedürfnissen der queeren und trans Studierenden, die wir vertreten, an Sie.

- 1) Queer- und transfeindliche Diskriminierung gegenüber Studierenden muss echte Konsequenzen haben. Uns erreichen unglücklicherweise oft Berichte von Diskriminierungsfällen und diese ziehen selbst unter Zuhilfenahme von Angeboten von z.B. Unify keine Konsequenzen für die Täter\*innen mit sich.
- 2) Als Queerreferat haben wir die Möglichkeit der Namensänderung mit dem dgti-Ergänzungsausweis angeregt und sind weiterhin erfreut darüber, wie schnell diese Möglichkeit umgesetzt wurde und wie gering die Hürden für Studierenden sind.

Mit dem Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes hat sich die Namensänderung stark vereinfacht. Dennoch gibt es weiterhin Studierende, die das SBGG nicht nutzen können, z.B. ausländische Studierende oder solche, deren Eltern ihre Transidentität nicht akzeptieren. Außerdem sieht das SBGG eine 3-monatige „Bedenkzeit“ vor, bevor Name und Personenstand geändert werden. Daher begrüßen wir, dass an der Universität auch weiterhin der dgti-Ausweis zur Namensänderung akzeptiert wird.

Leider haben uns über die Jahre Berichte erreicht, dass nach einer Namensänderung insbesondere im Kontakt mit dem URZ vermehrt Probleme auftreten, insbesondere bei der Änderung der Email-Adressen, welche den Vornamen beinhalten. Zudem kam es vermehrt zu diskriminierendem Verhalten von URZ-Mitarbeitenden in Telefonaten über Email-Kontos, Microsoft-Teams-Zugänge u.Ä. Außerdem wird auch der Name im UB-Konto nicht automatisch geändert.

- 3) Alle Formulare, digital und Papierform, müssen an die von der Gesetzgebung vorgeschriebenen Geschlechtseinträge angepasst werden: männlich, weiblich, divers, kein Eintrag.
- 4) In den meisten Gebäuden fehlen Unisextoiletten. Einige Institute haben auf Anregung von uns oder von einzelnen Studierenden bereits Möglichkeiten geschaffen, doch wir wünschen uns eine universitätsweite Empfehlung und Handlungsanleitung zur Einrichtung von geschlechtsneutralen Toiletten. Des Weiteren fordern wir, dass die Einplanung solcher Toiletten bei Renovierungsarbeiten und Neubauten berücksichtigt wird.

5) Wir wünschen uns mehr Weiterbildungsangebote für Dozierende und Angestellte der Universität zu queeren Themen, z.B. gendergerechter Sprache, sensiblem Umgang mit queeren und trans Studierenden oder Intersektionalität, und dass diese auch wahrgenommen werden, insbesondere von Dozierenden und Angestellten, die direkten Kontakt mit Studierenden haben.

6) Queere Themen sollen auch in Lehrveranstaltungen thematisiert werden. V.a. im Bereich Medizin und Lehramt ist es wichtig, dass Studierende über queere Lebensrealitäten informiert werden, sich Handlungswissen aneignen und Diskriminierung entgegenwirken können, da sie im späteren Beruf mit besonders vulnerablen queeren Menschen arbeiten werden.

7) Hygieneartikel und Verhütungsmittel geschlechterunabhängig bereitstellen.

Vielen Dank für ihr Interesse an unseren Anliegen. Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Wir haben Top 7) überarbeitet und gesplittet in 7) Menstruationsartikel und 8) Verhütungsmittel **November<sup>2</sup>** schickt es an den Prorektor.

### **5.5 Runder Tisch für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Anwesenheit / Vorstellung des Queerreferats, November<sup>2</sup> und Echo gehen hin.

Am 19. März Treffen mit Marius Emmerich um den Beitrag zu besprechen.

Sammeln von Punkten für die Besprechung.

Wir gehen im Wesentlichen mit den Forderungen zum Prorektor hin.

Echo und **November<sup>2</sup>** überarbeiten das nochmal.

### **5.6 Bücher für Stura-Bib**

Hat jemand wünsche abgegeben?

Nein.

### **5.7 Schulungen für Stura und Fachschaften**

PLUS von Echo angeschrieben – Antwort / Update?

**Echo** muss noch schreiben

### **5.8 Klausurtagung Termin**

Klausurtagung am 10./11.05.

*Fosquib* hat die ZEP gebucht aber noch keine Antwort bekommen.

Essensplanung und Organisation

**Hermes** erstellt Finanzantrag für Essen

### **5.9 Apell**

Wir wollen einen offenen Brief schreiben für Schutz und Unterstützung von marginalisierten Gruppen. Wegen des politischen Rechtsruck und absehbarer Zunahme von Diskriminierung. Wir wollen das gemeinschaftlich mit dem it'sfun-, Antira-, und Enthinderungsreferat machen. Die sind interessiert und November<sup>2</sup> ist in Kommunikation mit ihnen und bleibt das auch Hermes hat mit der Ref-Konf geredet. Es wäre eine Option das auch mit dem „Referat- Politischen-Bildung“ und von der Ref-Konf mit unterschreiben zu lassen. Dafür muss der Brief aber erst fertig werden und die Anderen Referate müssen zustimmen

Haben andere Referate Rückmeldung gegeben?

### **5.10 Tanzkurs**

Tavis Bruder oder Vater von November<sup>2</sup> würden es eventuelle machen – Rückmeldung?

**Noch keine Antwort von Leitungskandidaten.**

**Echo** fragt den SJR für Räumlichkeiten an

### **5.11 Tag der offenen Tür**

Am 28.05. macht der StuRa einen Tag der offenen Tür. Da sollen wir uns vorstellen und was Kleines planen, wie ein Plakat über unsere Arbeit und für Fragen da sein.

### **5.12 Pubquizz**

Wollen wir im Sommersemester wieder ein Pubquiz machen?

Ja, **Echo** übernimmt gerne Hauptverantwortung

### **5.13 Vernetzungstreffen queerer Hochschulgruppen**

**Hermes** klärt ab wie viele Leute von StuRa her hingehen können.

## TOP 6 Budgetplan / Beschlüsse

### 6.1 Beschluss Vortrag Aro/Ace History

Beschlusstext: Das Queerreferat beschließt maximal 500 € für Honorarkosten für zwei Referenten für einen Vortrag zum Thema Asexualität und Aromantik auszugeben.

Begründung: In unserer Gesellschaft herrscht oft die Annahme, dass Menschen romantisches und sexuelles Verlangen mehr oder weniger auf die gleiche Weise empfinden. Menschen, die diesen Erwartungen nicht entsprechen, müssen sich in einer Welt zurechtfinden, die ihre Existenz entweder leugnet, nicht versteht oder sie behandelt, als wäre ihre Nichterfüllung sexueller/romantischer Erwartungen eine Krankheit, die geheilt werden muss.

Wir im Queerreferat wollen der Studierendenschaft einen Raum anbieten, wo sie mehr über das Aro-Ace Spektrum lernen können und auch etwas über die neuere Geschichte der Ideen die darin beinhaltet sind. Deswegen haben wir die Autoren Annika Baumgart und Katharina Kroschel vom Buch "(un)sichtbar gemacht - Perspektiven auf Aromantik und Asexualität" eingeladen, um zu diesen Themen Aufklärung zu bieten.

Bezeichnung	Länge	Honorar
- kurze Einführung zu den queeren Orientierungen Aromantik und Asexualität  - einen ausführlichen Überblick über die Geschichte der Orientierungen samt einer Einordnung von Sexualität und Romantik im 19. und 20. Jahrhundert.	1,5 Std.	250 € für eine/n Referent*in, mit zwei Referent*innen
Gesamtbetrag		500,00 €

Posten: 710.0404

Abstimmung: 8 pro, 0 contra, 0 Enthaltungen →

## TOP 7 Sonstiges

### 7.1 Antrag für Hygiene-Produkte in Uni Klos

Es gab eine Testjahr, in dem der StuRa das finanziell übernommen, ist ausgelaufen und seitdem versackt. Wollen sich Leute hier mit unterstützen? November<sup>2</sup> kann das an den Prorektor mit richten.

Wir können Geld für Plakate/Flyer und andere Werbemittel zur Verfügung stellen.

Liliana erstellt einen Antrag für die Werbemittel über 200€ und wir beschließen dazu in der nächsten Sitzung.

### 7.2 Vorstellen auf Erstitagen Anglistik

es wäre schön, wenn das Queerreferat wieder beim Freshers' Day dabei sein könnte. Er findet am Mittwoch, den 9. April statt. Das Plenum wird in HS 110 im Anglistischen Seminar (Kettengasse 12) sein. Wir haben euch um 15.40 eingeplant, um das Queerreferat kurz vorzustellen (5 Minuten). Wir würden uns freuen, wenn Ihr wieder dabei wärt.

Herzliche Grüße

Derek O'Brien (und Sherry Föhr)

**Echo** geht hin und antwortet

### 7.3 WG-Zimmer Anzeige

Hallo!

Ich habe ein WG-Zimmer zu vermieten und würde es gerne mit Vorzug an queere Menschen vermieten. Ist es möglich, bei Euch einen Aushang zu machen?

Herzl. Gruß

Patrick

**Basil** antwortet.

### 7.4 Queerer Empfang

Hi ihr lieben,

ich will den queeren Empfang wirklich wirklich wirklich doll dieses Jahr noch organisieren. Könntet ihr euch vorstellen, dass wir ihn im Rahmen der TAW veranstalten? Dann haben wir zusätzlich diese Bewerbung und Sichtbarkeit.

mit besten Grüßen

Jen (Dey/Deren)

### 7.5 Offene To Dos, die (dringend) Zuwendung brauchen

- ‚Kühlschrankskarte‘
- Update der Queer 101 Folien
- Weiterführung des Qref-Wikis
- Veranstaltung Transaktionswochen

## 7.6 Nächste Termine

09.04.

23.04.

07.05.

**Echo** bucht Räume

## 7.7 Dave the Sate (Werbeblock des Mailfachs)

- <https://www.theaterheidelberg.de/de/produktionen/16223-zwinger-x-can-t-keep-quiet>
- **13., 19. und 26.03. KOSI.MA: Checkpoint**  
Vertrauliches Beratungs- und Testangebot zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen.  
Bitte anmelden!  
Uhrzeit: 18-19:30 Uhr  
<https://www.kosima-mannheim.de/testung/checkpoint>
- 13.03 Unheilbar Cakes 20 Uhr
- **20.03. Cooking Love:** Gemeinsames Kochen und internationaler Austausch für alle Lsbtiq+ Menschen mit und ohne Migrations-/Fluchtgeschichte
- 14.04. Überarbeitung der Finanz- & Verpflegungsrichtlinien – Einladung zur Diskussion (Stura)
- 09.05.2025 Queer Festival Eröffnung

## TOP 8 Eltern ohne Kinder

Queer Café im Marstallcafé, Kooperation Animeclub: queere Anime schauen, Händchenhalten gegen Homophobie (flashmob), Klemens Ketelhut (Vortrag), Queer im Schloss, Reclaiming-Shirts, Material gegen Transfeindlichkeit, „queere Starterpacks“ (UniVital), Filmabend, SkillShare, Drag Workshop, Mediationsworkshop, Meditationsworkshop, Irgendwas mit Prof. Dr. Maja S. Maier

## TOP 9 Save the Date

Gesamter Kalender:



<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/r.c25caf9f40cf8f426bbd772d18b2cb6c>

## TOP 10 Gemeinsames Arbeiten